Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 33

Artikel: Der gleiche Reim: darin - doch grundverschiedener Sinn
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451598

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der gleiche Reim; darin – doch grundverschiedener Sinn

Das Hohe, Heilige im Leben
Kann nur die keusche Liebe geben;
Es ist, als ob man Nektar tränke
Und in den schönsten Traum versänke.

Traugott

Das ist zur Zeit ein böses Leben,
Statt Bett verfaultes Stroh zu geben,
Statt Wasser mistiges Getränke —
O, daß man in ein Nichts versänke!

Unverstand

Beim Weltphänomen
zu Basel

Ich habe meine Serien benützt, um den größten Staatsmann der alten und neuen Welt zu interviewen, nämlich den glanzvollen Leitartikler in der Grenzstadt am Rhein.

Als ich in sein Vorzimmer trat, sah ich auf zwei gegenüberstehenden Bänken Abgesandte der Entente und der Zentralmächte sitzen, die, wie ich später erfuhr, bis von Bolivia und Honduras gekommen waren, den grenzenlosen Mann in seiner monumentalen Größe für sich zu gewinnen, ohne daran zu denken, daß der Verleger sicher lieber sein Steckenpferd daran geben würde, als diesen Schreiber loszulassen, der die herrliche Eigenschaft besaß, alle zu gewinnen und alle zu verlieren.

Ich dachte schon, daß ich mindestens zwei Stunden würde warten müssen, um daran zu kommen, als sich plötzlich die Tür des Sprechzimmers öffnete und der Mann, an dem alles groß ist, auch der Bart und was diesen umgrenzt, erschien und indem er mich erblickte, leuchtenden Auges rief: „Bitte, Herr Unverstand, Sie haben bei mir den Vortritt, kommen Sie als Erster."

Und ich trat ein!

Das sich entwickelnde Gespräch war so dramatisch, daß ich nichts besseres tun kann, als es in Dialogform im Original wiederzugeben.

Ich: Großer Mann! Erhabener Dalai-Lama! Prophet von Jericho ohne Posaunen, aber mit Posaunenstößen des jüngsten Gerichts! Gestatten Sie mir zunächst zu bemerken, daß ich von Natur etwas begriffsstutzig bin.

(Er nickte voll verstehend mit dem Jupiterhaupt und ich fuhr fort): Heute schreiben Sie so und morgen wieder so. Immer wissen Sie alles besser als die vollunterrichteten Staatslenker. Was ist denn nun eigentlich Ihre Meinung?

Er: Darauf muß ich antworten wie mein Kollege, der andere Kriegsrat, der Questenberg in Schillers Wallenstein: Ich hab' hier nur ein Amt und keine Meinung.

Ich: Sehr gut! Und was betrachten Sie als Ihr Amt?

Er: Mein Amt ist, dem Herausgeber der Zeitung glauben zu machen, daß ich alles besser weiß als die Andern.

Ich: Ja, glauben Sie denn, daß die Anderen glauben, Ihr Glaube sei der Richtige?

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher
Hotel-Restaurant Gold. Sternen
Bellevueplatz am See **Zürich 1** Nächst Werkbund-Ausstellung u. Corso
ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon
Reelle Land- und Flaschen-Weine
Diner, Souper :: Vorzügliche Küche
Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften
Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäspe 1833

Restaurant zum Zähringer Zürich 1 Zähringerstr. 10
ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, täglich gutes Mittag- und Abendessen.
Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

Blaue Fahne ZÜRICH 1 Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Brauerei Seefeld Florastr. 30 Zürich 8.
Prächtiger Garten.
Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe.
Sich bestens empfehlend 1889 Familie Hauser.

Café-Restaurant „GENERAL DUFOUR"
Ecke Mainau- und Dufourstr. 80 — Nächst der Badanstalt Utoquai
Zürich 8 — Telephon 57.13
Reelle offene und Flaschenweine. Haldengut- und Uetlibergbier, hell und dunkel (offen und in Flaschen). Neues Billard (Morgenthaler). Gesellschaftszimmer. Rendez-vous der Ueberseer.
1880] Frl. Bertha Glaris, früher Metropol und Bellevue.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfiehlt ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Stadtbekannt ist Kindli Keller & Küche
Rennweg Strehlg. ZÜRICH

Advokat U. Farner
Horgen
bei der Post
Prozessführung
Beratung, Inkasso.

Restaurant z. Sternen
Albisrieden
(Zürich)
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!
Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Vegetarisches Restaurant!
Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

Rote **Ostschweizer Landweine** Weiße
Fendant 1917 — Dôle
Spanische und italienische Tisch- und Coupierweine
empfiehlt real und preiswürdig
Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860

Soeben erschienen:
Strumpfbänder
und andere
Kinkerlitzchen
Grotesken von Paul Altheer
Geheftet Mk. 4.— Gebunden Mk. 6.—
Verlag: Georg Müller ❖ München

Frau Wilh. Fehr-Stolz
vis-à-vis dem Bahnhof :: Telephon Nr. 3.37 ::
HERISAU
Versand des altbekannten, vorzüglichen Haarstärkers
Preis per Flasche Fr. 2.50
TAMARIN

Druckarbeiten aller Art liefert rasch u. billig Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.